

4.3-8826-2 Mobilität

Antragsteller*in: KV Flensburg

Beschlussdatum: 25.09.2026

Text

Nach Zeile 8825 einfügen:

Die neue Verbindung über den Fehmarnbelt darf nicht zu einer Schwächung der Jütlandroute führen. Wir wollen die wichtige deutsch-dänische Schienenachse über Flensburg stärken. Der heutige Zustand der Strecke Flensburg–Hamburg wird ihrer Bedeutung für Personen- und Güterverkehr nicht gerecht. Deshalb setzen wir uns gegenüber Bund und DB dafür ein, dass der Hochleistungskorridor nach Fertigstellung der Fehmarnbelt-Hinterlandanbindung zeitnah generalsaniert und leistungsfähig weiterentwickelt wird. Wir prüfen, ob das Land durch Planungsvereinbarungen und die Vorfinanzierung von Planungen zu einer schnelleren Umsetzung beitragen kann. Auch den grenzüberschreitenden Bahnverkehr wollen wir gemeinsam mit Dänemark weiter stärken.

Antrag in leichter oder einfacher Sprache

Ändern in:

Begründung

Die Jütlandroute bleibt auch nach Inbetriebnahme der Fehmarnbeltquerung eine zentrale deutsch-dänische Schienenverbindung. Die Strecke Flensburg–Hamburg ist zugleich als Hochleistungskorridor des Bundes vorgesehen. Mit dem Änderungsantrag soll ihre Bedeutung für den Personen-, Güter- und grenzüberschreitenden Verkehr stärker im Wahlprogramm verankert und zugleich der eigene Handlungsspielraum des Landes berücksichtigt werden.

Unterstützer*innen

Christoph Fischer (KV Segeberg); Falk Bednarski (KV Flensburg)